

STATISTISCHE BERICHTE

* C 112 - m 5/72

Agrardienst 23

4/7/72

Wachstumstand und Ernteaussichten von Gemüse Ende Mai 1972

Die feuchtkühle Witterung im Mai hat sich auf die Entwicklung der Gemüsearten nicht vorteilhaft ausgewirkt. Zwar war die Höhe der Niederschläge ausreichend, doch waren die Temperaturen in fast drei Vierteln der Berichtsbezirke zu kalt, so daß Wachstumsstockungen auftraten. Gebietsweise kam es sogar zu stärkeren Frostschäden bei allen Gemüsearten und insbesondere auch bei Erdbeeren. Bei Spargel wurde nicht nur die Ernteerwartung gedämpft, sondern auch die Qualität durch die Kälte beeinträchtigt. Der Wachstumstand der Frühgemüsearten wurde demgemäß kaum besser als "befriedigend" beurteilt. Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten abgesehen von Salatfäule, Ackerschnecken und Wühlmäusen nur gebietsweise in nennenswertem Umfange auf.

Die Erntevorschätzungen für das Frühgemüse bleiben vielfach hinter den langjährigen Ertragserwartungen zurück. Dabei sind allerdings die kleineren Hektarerträge nicht so ausschlaggebend wie die teilweise sehr starken Flächenreduzierungen. Legt man die Ergebnisse der Erhebungen über den beabsichtigten Gemüseanbau 1972 von Mitte März zugrunde, so errechnet sich eine voraussichtliche Gesamternte an Frühjahrskopfsalat von 52 200 dz, an Frühblumenkohl von 22 400 dz und an Frühlkohlrabi von 17 200 dz. Damit stehen in diesem Jahr mindestens 2% weniger Frühlkohlrabi, 20% weniger Frühjahrskopfsalat und 28% weniger Frühblumenkohl zur Verfügung als im Vorjahr. Lediglich bei Rhabarber dürfte die Vorjahresernte wieder gut erreicht werden. Bei Spargel rechnet man nun durch den Einbruch der kühlen Witterung nur noch mit einer Gesamtflächenleistung von durchschnittlich knapp 35 dz/ha, so daß trotz vergrößerter Anbaufläche nur eine Gesamternte von rund 30 000 dz ansteht, das wären immerhin 8% weniger als im Vorjahr und fast 11% weniger als im Mittel der Jahre 1966/71. Bei Erdbeeren wurde die Anbaufläche gegenüber 1971 um 37% ausgedehnt, so daß sich bei fast durchschnittlichen Hektarerträgen eine voraussichtliche Erdbeerernte von mindestens 72 000 dz ergäbe. Allerdings muß man berücksichtigen, daß die kühle Maiwitterung in den Anbaubereichen frühreifender Erdbeeren zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Produktion geführt hat, so daß abzuwarten bleibt, ob diese hohe Erntemenge überhaupt erreicht werden kann.

Für die Wintergemüsearten liegen die endgültigen Ernteschätzungen bereits vor. Danach werden die Flächenleistungen sowohl des Vorjahres als auch des langjährigen Mittels durchweg überschritten. Die Anbauflächen entwickelten sich dagegen uneinheitlich. So bleibt die Gesamternte an Winterspinat und Frühjahrsspinat mit rund 40 500 dz um fast die Hälfte hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Dagegen wurde ein Drittel mehr Winterkopfsalat erzeugt als 1971 (10 225 dz).

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ernteschätzung von Gemüse Ende Mai 1972

Land	Erntevorschätzung														
	Frühblumenkohl			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Ertrag			Ertrag			Ertrag			Ertrag			Ertrag		
	Anbau- fläche ha	je ha dz	ins- gesamt dz	Anbau- fläche ha	je ha dz	ins- gesamt dz	Anbau- fläche ha	je ha dz	ins- gesamt dz	Anbau- fläche ha	je ha dz	ins- gesamt dz	Anbau- fläche ha	je ha dz	ins- gesamt dz
Baden-Württemberg	109.9 ¹⁾	204.1	22 431	85.1 ¹⁾	201.7	17 165	250.9 ¹⁾	208.1	52 212	870.6 ¹⁾	34.5	30 036	37.5 ⁴⁾	257.0	9 638
Vormonat	-	-	-	85.1 ¹⁾	211.6	18 007	250.9 ¹⁾	210.8	52 890	-	-	-	-	-	-
Mai 1971	124.7 ²⁾	183.5	22 882	107.8 ²⁾	181.3	19 544	282.9 ²⁾	192.2	54 373	828.8 ²⁾	40.6	33 649	49.5 ⁴⁾	252.1	12 479
Mittel 1966/71	142.1 ³⁾	207.2	29 450	85.5 ³⁾	202.5	17 318	269.1 ³⁾	208.7	56 161	934.2 ³⁾	40.8	33 698	48.9 ³⁾	263.8	12 898

Fortsetzung

Land	Noch:Erntevorschätzung						Endgültige Ernteschätzung					
	Erdbeeren (vorj. und ältere Pflanzen)						Winterkopfsalat			Winterspinat		
	Ertrag			Ertrag			Ertrag			Ertrag		
	Anbau- fläche ha	je ha dz	insgesamt dz	Anbau- fläche ha	je ha dz	insgesamt dz	Anbau- fläche ha	je ha dz	insgesamt dz	Anbau- fläche ha	je ha dz	insgesamt dz
Baden-Württemberg	915.1 ¹⁾	79.4	72 659	38.7	264.2	10 225	88.3	160.4	14 163	144.2 ¹⁾	183.1	26 403
Vormonat	-	-	-	38.7	244.4	9 458	88.3	151.3	13 360	144.2 ¹⁾	152.6	22 005
Mai 1971	805.9 ²⁾	79.8	64 311	29.1	257.8	7 502	357.2	143.8	51 365	146.3 ²⁾	131.4	19 224
Mittel 1966/71	575.4 ³⁾	85.5	49 208	43.8	262.4	11 495	163.6	149.4	24 436	162.8 ³⁾	133.0	21 648

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1972.-2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1971.-3) Endgültig.-4) Vorjahr.

Wachstumsstand von Gemüse Ende Mai 1972

Regierungsbezirk Land	Früh- weißkohl	Früh- rotkohl	Früh- wirsing	Frühe Möh- ren (Karotten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Früch- erbsen	Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)
Anbaugebiet	Begutachtungsziffern (Noten): 1,0=sehr gut, 2,0=gut, 3,0=mittel, 4,0=gering, 5,0=sehr gering							
Nordwürttemberg	2.8	2.8	2.7	2.7	2.6	2.5	2.5	3.2
Nordbaden	2.3	2.4	2.5	2.5	2.5	2.4	2.9	2.8
Südbaden	2.7	2.7	2.6	2.7	2.6	3.0	2.9	2.6
Südwestfalen-Hohenzollern	3.0	2.9	2.7	3.1	2.8	3.3	3.0	2.9
Baden-Württemberg	2.7	2.7	2.6	2.7	2.6	2.5	2.8	2.9
Vormonat	2.9	2.8	2.8	2.8	2.4	-	-	-
Ende Mai 1971	2.9	2.8	2.7	2.9	2.8	2.6	3.0	2.6
Darunter im Gemüseanbaugebiet								
Oberes Neckar- und Remstal	2.7	2.8	2.6	2.7	2.6	2.6	2.8	3.3
Unteres Neckartal und Kraichgau	2.6	2.6	2.5	2.6	2.7	2.4	2.6	2.9
Unteres Rheintal	2.3	2.4	2.5	2.4	2.4	2.4	3.1	2.8
Breisgau und Kaiserstuhl	2.6	2.6	2.6	2.6	2.5	2.7	2.9	2.8
Konstanz mit Insel Reichenau	2.6	2.6	2.4	2.7	2.4	2.9	3.0	2.4
Oberes Gäugebiet	3.0	3.2	3.0	2.8	3.3	2.9	3.0	3.0
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	3.4	3.3	3.0	3.0	-	3.1	-	2.9

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende April bis Ende Mai 1972

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	6	81	13	-	35	65
Nordbaden	4	86	10	-	30	70
Südbaden	7	88	5	-	16	84
Südwestfalen-Hohenzollern	3	79	18	-	22	78
Baden-Württemberg	5	83	12	-	28	72